

## **Hinweis auf Artikel aus Tagesanzeiger der Themennetzwerke® vom 05.03.2024:**

„Grüner Wasserstoff: Millionen-Darlehen für deutsches Elektrolyse-Unternehmen Sunfire“

Der Tagesanzeiger berichtet über das Unternehmen Sunfire mit Hauptsitz in Dresden und weiteren Standorten in Berlin, Solingen und in der Schweiz, welches industrielle Elektrolyseure, die grünen Wasserstoff und Synthesegas erzeugen, entwickelt und produziert.

Die Europäische Investitionsbank (EIB) hat jetzt eine erste Vereinbarung mit dem Elektrolyse-Spezialisten über 100 Millionen Euro unterzeichnet, um Festoxid-Elektrolyseure zur Serienreife zu bringen. Dank der Vereinbarung kann Sunfire Elektrolyseure für die energie- und kostensparendere Produktion von grünem Wasserstoff entwickeln, der fossile Brennstoffe in energieintensiven Prozessen ersetzt, zum Beispiel in der Chemie- und Stahlindustrie. Abnehmer können Hersteller von Dünger/Ammoniak und Methanol sein sowie Energiekonzerne und Stahlwerke, die ihre prozessbedingten Treibhausgasemissionen dauerhaft senken wollen.

Das 2010 gegründete Unternehmen Sunfire bietet eine Kombination aus zwei sich ergänzenden Technologieplattformen: Druck-Alkali-Elektrolyseure sind bereits heute im industriellen Maßstab im Einsatz. Hochtemperatur-Elektrolyseure, die auf Festoxidtechnologien basieren (SOEC-Elektrolyseure), werden aufgrund ihrer höheren Effizienz künftig für viele Anwendungen gefragt sein.

<https://themennetzwerke.de/tagesanzeiger/energiewende-und-energieversorgung/gruner-wasserstoff-millionen-darlehen-fur-deutsches-elektrolyse-unternehmen-sunfire/>